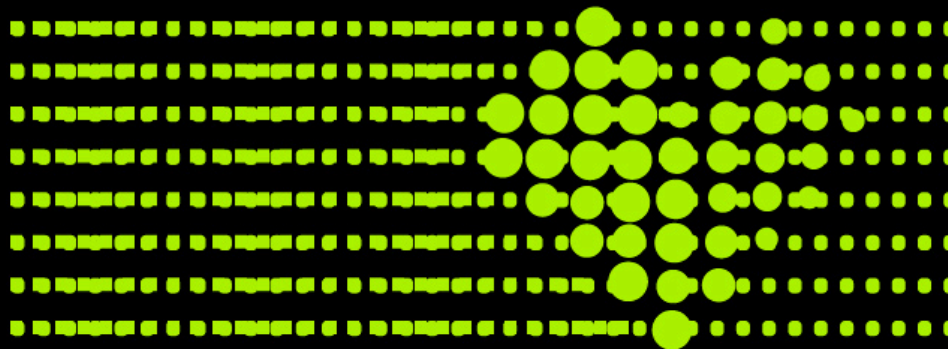


#refugeehackathon



Pressemitteilung - 300 Aktive beteiligen sich am Refugee Hackathon Berlin

Am 23./24./25.10.2015 findet in Berlin der Refugee Hackathon statt (www.refugeehackathon.de), ein Programmier-Marathon, bei dem digitale Lösungen entwickelt werden sollen, die Geflüchteten und ihren Helfer*innen nützen. Mit mehr als 300 Teilnehmenden ist dieser Hackathon die bisher weltweit größte Veranstaltung dieser Art.

Die Programmierer*innen, Designer*innen, Flüchtlinge, Freiwilligen und Vertreter*innen von Flüchtlingsverbänden treffen sich in Berlin, um gemeinsam sinnvolle digitale Lösungen entwickeln, die den Helfer*innen das Hilfe leisten erleichtern und Geflüchtete beim Ankommen, der Orientierung in der neuen Heimat und bei ihrer Integration unterstützen. Bei einem ganztägigen Anforderungsmanagement Workshop am 23.10.2015 konkretisieren vor allem Flüchtlinge und erfahrene Freiwillige den notwendigen Bedarf an digitalen Lösungen im Abgleich mit bereits vorhandenen Angeboten. Die Arbeitsergebnisse dieses Workshops bilden den Arbeitsauftrag für das sich anschließende Programmierwochenende.

Neu oder weiter zu entwickelnde Projekte sollen es an jedem Ort einfacher machen, Sachspenden und Zeitspenden zu koordinieren, Formulare und Bescheide aus dem Asylprozess leichter zu verstehen, soziale Kontakte mit Einheimischen zu knüpfen, Wohnung, Weiterbildung und Beschäftigung zu finden. Die besten digitalen Lösungen sollen in einem „Baukasten für Kommunen“ zusammengefasst werden, um jeder Bürgerinitiative dezentral eine schnelle Professionalisierung zu ermöglichen. Zum Baukasten gehört ein digitales Werkzeug, mit dem einfach und schnell ein Stadtplan für Flüchtlinge zu einem beliebigen Kartenausschnitt erstellt werden kann, auf dem Symbole wichtige Orte kennzeichnen, die in einer mehrsprachigen Legende erklärt werden. Diese online oder als Ausdruck verwendbaren Karten könnten genauso gut in jedem beliebigen Land auf der Basis von Open Street Map mit diesem Werkzeug erstellt werden. Es ist ein Beispiel dafür, wie einmal entwickelte Lösungen weltweit einsetzbar sind und Nutzen stiften.

Zeitgleich findet an der Universität Eindhoven ein Design Hackathon zum gleichen Themenfeld statt, dessen Ergebnisse live in die Arbeit des Refugee Hackathon in Berlin einfließen werden. Student*innen der TU Berlin werden am Hackathon teilnehmen und ein Semester an Projekten des Hackathons weiterarbeiten. Auch Schüler*innen von JugendHackt nehmen teil und reisen aus ganz Deutschland an, um an ihrer App GermanySaysWelcome weiter zu arbeiten. Alle Projekte werden ehrenamtlich und als Open Source entwickelt und werden kostenlos allen Nutzer*innen egal wo auf der Welt zur Verfügung stehen.

Am 24.10.2015 findet begleitend zum Refugee Hackathon für Kinder von Geflüchteten und von Teilnehmenden des Hackathons ein Technologie-Workshop statt, den Teckids.org e.V. organisiert.

Der Refugee Hackathon ist der Auftakt für die Entstehung eines nachhaltigen Netzwerkes, das Freiwillige Helfende, Geflüchtete und Flüchtlingsinitiativen mit der Entwickler Community vernetzt. Wir kooperieren dabei mit dem Migration Hub Berlin, einem Co-Working Space, in dem digitale Projekte für Flüchtlinge einen kostenfreien Arbeitsplatz finden können. Migration Hubs in anderen Ländern sind bereits geplant. Wir haben einen Refugee Server organisiert, um digitalen Lösungen rund um das Flüchtlingsthema eine sichere technische Infrastruktur für das Hosting anbieten können. Und wir planen einen virtuellen Marktplatz, auf dem auch in Zukunft derartige Ideen und Konzepte mit engagierten Programmierer*innen und Designer*innen zusammengebracht werden können. Weitere Satelliten Events werden unter dem Namen Refugee Hackathon auch in den kommenden Monaten in Deutschland stattfinden und als Katalysatoren für diese Art technischer Freiwilligenleistung wirken.

Die Refugee Hackathon Community betrachtet die Herausforderung der Flüchtlingssituation nicht nur aus dem technischen Blickwinkel einer IT-Lösung, sondern als gesamtgesellschaftliches Projekt. Mit klugen Apps und Webdiensten lassen sich leichter Verbindungen von Mensch zu Mensch knüpfen – eine gute Voraussetzung für den Abbau von Barrieren auf dem Weg in eine neue, vielfältigere Gesellschaft.

Der Refugee Hackathon ist eine Initiative von Anke Domscheit-Berg, Publizistin und Netzaktivistin aus Brandenburg. Er wird ehrenamtlich von einem Team Freiwilliger organisiert und durch Geld- und Sachspenden von Unternehmen, Initiativen und Privatpersonen möglich.

Hinweise für Pressearbeit VOR ORT

Wir bitten alle Medienvertreter*innen und Presseteams, sich am Pressecounter anzumelden. Dort erhalten Sie weitere Informationen zum Refugee Hackathon und zur Netiquette, um deren Einhaltung wir Sie während Ihrer Arbeit auf dem Refugee Hackathon bitten. Bitte beachten Sie vor allem, dass Bildschirme nicht ohne explizite Erlaubnis der Besitzer*innen aufgenommen werden dürfen und dass manche Teilnehmer*innen keine Aufnahmen von sich wünschen.

Am Presseinformationsstand können Sie Termine für Interviews mit Vertreter*innen des Organisationsteams und/oder eines Projektteams vereinbaren und Wünsche für Interviews mit Teilnehmer*innen des Hackthons anmelden. Wir werden uns dann bemühen, ihnen Interviewpartner*innen zu vermitteln.

Am Samstag, 24.10 und Sonntag, 25.10 steht Ihnen ein kleiner Raum als Presseraum am Haupt-Veranstaltungsort (ImmobilienScout24) zur Verfügung, er ist ausgeschildert.

Übersicht der Veranstaltungsorte:

- Freitag, 23.10.2015: 10:00 – vorr. 18/19:00 Uhr, Anforderungsmanagement Workshop
Haus der Demokratie, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin
Robert-Havemann-Saal
- Samstag, 24.10.2015, Einlass 09:00, Start 10:00 Uhr, open end und Sonntag, 25.10.2015 von 09:00 – ca. 17/18:00 Uhr:
Immoscout24, Andreasstr. 10, 10243 Berlin, Pressecounter im Eingangsbereich;
Zweitlocation: Rosa Luxemburg Stiftung, Franz Mehring Platz 1 (kein eigener Pressecounter!)

Mehr Informationen über Ergebnisse des Hackathons und das Geschehen während des Hackathons können sie auf folgenden Kanälen finden:

- **Twitter:** @refugeehackaton (ja, ohne „th“)
- **Facebook:** <https://www.facebook.com/refugeehackathon>
- **Youtube:** <https://www.youtube.com/channel/UCU9eb2BZjCdQckbRRXuMEg>
- **Flickr:** <https://www.flickr.com/photos/refugeehackathon/>

Außerdem werden wir auf unserer website www.refugeehackathon.de möglichst bald frei verwendbares Bildmaterial zur Verfügung stellen.

Pressekontakt: Anke Domscheit-Berg, 0175 1676 282, mail: presse@refugeehackathon.de

PROGRAMM

Freitag, 23.10 **Anforderungsmanagement-Workshop** zum Sichten, Bewerten und Priorisieren existierender und vorgeschlagener IT Lösungen vor dem Hintergrund erfahrener Bedarfe.

Teilnehmer: 50-60 Flüchtlinge, Vertreter*innen von Projekten, Vertreter*innen von Flüchtlingsinitiativen, Übersetzer*innen, Freiwillige

Sprache: Englisch

Zeit: 10:00 Uhr -18:00/19:00 Uhr

Ort: Haus der Demokratie und Menschenrechte
Robert-Havemann-Saal
Greifswalder Straße 4,
10405 Berlin

Samstag, 24.10 **Hackathon Tag 1:** Umsetzung (Konzeption, Programmierung, Design) der im Workshop befürworteten digitalen Lösungen (sowie von einzelnen Initiativen aus der Community).

Teilnehmer: Programmier*innen (vor Ort / online), Designer*innen (vor Ort / online), Universität Eindhoven (online)

Sprachen: Deutsch, Englisch

Zeit: 10:00 Uhr – open end

Orte: Immoscout 24
Andreasstr. 10
10243 Berlin

Rosa Luxemburg Stiftung
Franz-Mehring-Platz 1,
10243 Berlin

MiniFrogLab für Kinder von 10-16 Jahren

Kinder bauen Lego-Roboter, programmieren und lernen, sie zu steuern.

Teilnehmer: Flüchtlingskinder und Kinder von Teilnehmenden des Refugee Hackathons

Sprachen: Deutsch, Englisch

Zeit: 10:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ort: Jugendclub Feuerwache,
Berlin Friedrichshain

Sonntag, 25.10 **Hackathon Tag 2:** Umsetzung (Konzeption, Programmierung, Design) der im Workshop befürworteten digitalen Lösungen.

Teilnehmer: Programmier*innen (vor Ort / online), Designer*innen (vor Ort / online), Universität Eindhoven (online)

Sprachen: Deutsch, Englisch

Zeit: 09:00 Uhr – 17:00/18:00 Uhr, Orte wie Tag 1